

Statistisches Amt des Saarlandes

Kurzbericht

Nr. v/5

- 31. März 1954 -

Jg. 4

Die Beschäftigungslage im Februar 1954.

Die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer hat sich im Februar im wesentlichen infolge der anhaltenden Frostperiode, die alle Aussenarbeiten stark behinderte, um 500 auf 307 500 vermindert. Entsprechend ist die Zahl der Arbeitslosen auf 8 500 weiter angestiegen, da die Industrie nicht in der Lage war, den im Bereich der Bauwirtschaft entlassenen Kräften Arbeit zu geben. Ähnlich wie im Vormonat war die Zahl der Entlassungen im Hinblick auf die bedeutenden Arbeitsausfälle in den Aussenberufen verhältnismässig gering, weil die Unternehmen bestrebt waren, unter Inanspruchnahme der Ausfallvergütung ihre Belegschaft weitgehend zu halten.

Im Bergbau und der überwiegend exportorientierten Industrie hat sich die Beschäftigungslage im ganzen nicht verändert. Bei den Hütten blieb die vorübergehende Belebung der Auftragslage im Januar ohne Rückwirkung auf den Beschäftigtenstand. Es wurden sogar erneut einige Arbeitskräfte, vorwiegend ältere Jahrgänge, entlassen. Die keramische Industrie, die im vergangenen Jahr von der Verlangsamung der allgemeinen Wirtschaftstätigkeit im Bereich der für einen grösseren Markt arbeitenden Wirtschaftszweige weniger betroffen wurde, war auch im Februar, im Gegensatz zu zahlreichen Zweigen der Eisenverarbeitung, gut beschäftigt.

Die Bauwirtschaft war aus jahreszeitlichen Gründen noch einmal zu Entlassungen gezwungen. In dem übrigen vornehmlich für den örtlichen Bedarf arbeitenden Gewerbe ist die im vergangenen Jahr zu beobachtende Aufwärtsentwicklung vorläufig zum Stillstand gekommen. Inwieweit dabei die erzwungene Arbeitsruhe in der Bauwirtschaft, deren Entwicklung auch die Beschäftigungslage anderer für den örtlichen Bedarf arbeitenden Wirtschaftszweige beeinflusst, eine Rolle gespielt hat, kann erst in den kommenden Monaten beurteilt werden. Auch im Handel und Verkehrswesen wurden nur noch wenige neue Arbeitskräfte eingestellt.

Die einzelnen Wirtschaftsgruppen zeigten im Monat Februar folgende Entwicklung:

Die Zahl der in der Landwirtschaft und im Gartenbau beschäftigten Arbeitnehmer hat sich gegenüber dem Vormonat nicht verändert und lag geringfügig über dem Stand von Februar 1953. In der Forstwirtschaft wurden wegen der anhaltenden Frostperiode einige Arbeiterinnen entlassen, deren Wiedereinstellung allerdings für das Frühjahr vorgesehen ist.

Während sich die Belegschaft der Saarbergwerke vornehmlich infolge des Ausscheidens älterer Arbeitskräfte erneut leicht verringert hat, wurde eine Anzahl saarländischer Bergarbeiter von lothringischen Gruben angeworben. Eine saarländische Privatgrube hat ihre Förderung eingestellt. Im Bergbau waren insgesamt rund 1 200 Arbeitskräfte weniger beschäftigt als im Februar 1953.

Die Absatzlage der keramischen Industrie entwickelte sich weiterhin günstig, so dass im Februar noch einmal rund hundert Männer und Frauen eingestellt werden konnten. Die keramische Industrie beschäftigte Ende Februar 5 400 Arbeitskräfte, das waren über 500 mehr als im Februar 1953.

Der Beschäftigtenstand der Hütten hat sich trotz der bedeutenden Zunahme des Auftragseinganges im Januar im Verlaufe der Berichtszeit nicht verändert. Die Zahl der Arbeitnehmer war um fast 1 400 geringer als im entsprechenden Vorjahresmonat.

In der Eisen- und Metallwarenherstellung blieben Auftrags- und Beschäftigungslage im ganzen unverändert. Die Wirtschaftsgruppe beschäftigte annähernd ebensoviel Arbeitskräfte wie vor einem Jahr.

Der Maschinen-, Kessel- und Apparatebau hat eine geringe Zahl von Arbeitnehmern entlassen. Im Stahlbau war die Beschäftigungslage im ganzen ungünstiger als im Maschinenbau. Gleichmässig gut war nur das Kraftfahrzeughandwerk beschäftigt.

In der chemischen Industrie hielt die schon seit längerer Zeit zu beobachtende stetige Aufwärtsentwicklung an. Die Zahl der Beschäftigten erreichte Ende Februar annähernd 2 000.

Die meisten Betriebe der Baustoffindustrie lagen während des Monats Februar still. Die lange Arbeitsruhe veranlasste einige finanziell schwächere Betriebe, Arbeitskräfte zu entlassen. Verschiedentlich sind Arbeiter auch freiwillig ausgeschieden, um in anderen Wirtschaftszweigen, deren Beschäftigungslage nicht von der Witterung beeinflusst wurde, Arbeit aufzunehmen.

In einer Reihe von kleineren Gewerbebezweigen hat sich die Beschäftigtenzahl nicht nennenswert verändert. Einige Neueinstellungen meldeten die elektrotechnische Industrie und das graphische Gewerbe, während die Beschäftigungslage in der Textilindustrie unbefriedigend war.

Im Holzgewerbe ergaben sich keine nennenswerten Veränderungen. Die Zahl der Beschäftigten lag mit reichlich 10 000 um rund 500 über dem Stand vom Februar 1953. Obwohl der Frost auch die Arbeiten der Bauschreinereien stark behinderte, wurden nur wenige Schreiner entlassen. Die meisten Möbelfabriken waren gut beschäftigt.

Im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe führten die Vorbereitungen für das Ostergeschäft bereits im Februar zu einer leichten Zunahme der Beschäftigtenzahl, und zwar vor allem in der Schokoladenindustrie. Es wurden vorwiegend Frauen eingestellt.

Im Bekleidungs-gewerbe ist die Beschäftigtenzahl weiter zurückgegangen. Dieses Gewerbe gehört zu den wenigen der für den örtlichen Bedarf arbeitenden Wirtschaftszweigen, welche weniger Arbeitskräfte beschäftigten als vor einem Jahr. In den einzelnen Zweigen des Bekleidungs-gewerbes war die Auftragslage sehr unterschiedlich. Die Kleiderfabriken im Industriezentrum

waren durchweg gut beschäftigt, ihr Bedarf an Maschinennäherinnen konnte nicht ganz gedeckt werden. Verschiedene Betriebe, die in den Randgebieten ansässig sind, mussten dagegen Arbeitskräfte entlassen oder Kurzarbeit einführen. Auch zahlreiche Wäschefabriken waren nur unbefriedigend beschäftigt. Die Auftragslage der Schuhfabriken, abgesehen von denen des Arbeitsamtsbezirkes St. Ingbert, hat sich verschlechtert. Im Schuhmacherhandwerk geht die Beschäftigtenzahl, schon seit längerer Zeit zurück.

Im Baugewerbe zwang die auch im Februar anhaltende Frostperiode verschiedene Firmen, die nicht in der Lage waren, die Lohnausfallvergütungen vorzuleisten, zur Entlassung von über 400 Arbeitern. Neben dem eigentlichen Baugewerbe war teilweise auch das Baunebengewerbe, u.a. Bauschreinerien und Bauschlossereien, zu Arbeitseinstellungen gezwungen. Die Aussichten für die kommende Bausaison sind günstig. Der Tiefbau verfügt noch über umfangreiche Aufträge aus dem Vorjahr, und auch im Hochbau ist der Bauüberhang beachtlich, in verschiedenen Kreisen sogar wesentlich höher als in den Vorjahren. Ausserdem hat die öffentliche Hand eine Reihe von grossen Bauvorhaben geplant. Die Wohnungsbautätigkeit dürfte sich allerdings in einigen Bezirken verlangsamten, da die Wohnraumnot schon in einer Reihe von Gemeinden behoben ist.

Im Handel hat die Zahl der Beschäftigten auch nach den Winterschlussverkäufen weiter zugenommen. Es standen darüberhinaus Ende Februar noch über hundert Stellen offen, die nicht besetzt werden konnten.

Im Verkehrswesen hat sich die Beschäftigtenzahl im ganzen nicht verändert. Im Gaststättengewerbe wurden im Verlaufe der Fastnachtszeit zusätzlich rund 1 800 Personen kurzfristig beschäftigt. Die Zahl der ständig beschäftigten Arbeitnehmer stieg leicht an. In der Wirtschaftsgruppe Verwaltung, Bildung und Erziehung ergaben sich im vergangenen Monat keine Veränderungen des Beschäftigtenstandes.

Die Zahl der in der Hauswirtschaft beschäftigten Frauen und Mädchen, die schon seit längerer Zeit ansteigt, nahm auch im Februar weiter zu, liegt allerdings noch immer beträchtlich unter dem Vorkriegsstand. Zum Teil werden in der Hauswirtschaft unter dem Druck der Verhältnisse nunmehr Löhne gezahlt, die bei Anrechnung der Kosten für Verpflegung und Unterbringung den in der Industrie gezahlten Löhnen kaum nachstehen. Die Mehrheit der weiblichen Jugend zieht allerdings gleichwohl die Fabrikarbeit, die ihr mehr Freizeit und mehr Freiheit lässt, vor. Aus diesem Grunde dürfte die Hausarbeit für die weibliche Arbeitnehmerschaft kaum mehr die Bedeutung erlangen, die sie noch vor zwei Jahrzehnten hatte.

Im Monat Februar wurden insgesamt 4 100 Arbeitnehmer in Stellen vermittelt; von den Vermittelten waren 1 500 Frauen und 2 600 Männer. Ende des Monats standen nicht ganz 1 900 Stellen offen, und zwar 1 200 für männliche und rund 700 für weibliche Arbeitnehmer.

Die Entwicklung des Arbeitsmarktes im Saarland

von Februar 1953 bis Februar 1954

		Febr. 1953	Sept. 1953	Okt. 1953	Nov. 1953	Dez. 1953	Jan. 1954	Febr. 1954
Offene Stellen am Ende des Monats	m.	2 030	2 727	2 764	1 931	1 055	1 280	1 194
	w.	809	865	817	670	599	658	661
	insges.	2 839	3 592	3 581	2 601	1 654	1 938	1 855
Vermittlungen im Laufe des Monats	m.	3 124	3 036	3 216	3 120	2 148	2 045	2 591
	w.	1 675	1 385	1 695	1 409	1 010	1 298	1 493
	insges.	4 799	4 421	4 911	4 529	3 158	3 343	4 084
Arbeitsuchende am Ende des Monats	m.	3 893	3 873	4 914	5 202	5 416	6 553	6 934
	w.	2 800	2 969	2 969	2 921	2 703	3 173	3 190
	insges.	6 693	6 842	7 883	8 123	8 119	9 726	10 124
davon arbeitslos	m.	2 495	2 669	3 647	4 032	4 470	5 429	5 867
	w.	2 041	2 276	2 385	2 406	2 260	2 653	2 648
	insges.	4 536	4 945	6 032	6 438	6 730	8 082	8 515
ALU - Empfänger am Ende des Monats	m.	1 444	2 081	2 406	2 713	3 314	3 744	4 337
	w.	802	920	812	789	868	1 033	1 087
	insges.	2 246	3 001	3 218	3 502	4 182	4 777	5 424
Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland am Ende des Monats	m.	241 349	245 072	245 475	245 308	245 057	243 525	242 869
	w.	60 011	63 166	63 882	64 625	65 226	64 484	64 648
	insges.	301 360	308 238	309 357	309 933	310 283	308 009	307 517
davon Arbeiter	m.	201 358	204 469	204 773	204 648	204 306	202 849	202 215
	w.	35 173	37 030	37 290	37 807	38 080	37 415	37 429
	insges.	236 531	241 499	242 063	242 455	242 386	240 264	239 644
davon Angestellte	m.	39 991	40 603	40 702	40 660	40 751	40 676	40 654
	w.	24 838	26 136	26 592	26 818	27 146	27 069	27 219
	insges.	64 829	66 739	67 294	67 478	67 897	67 745	67 873
Grenzgänger	m.	5 910	5 745	5 708	5 773	5 815	5 788	5 785
	w.	158	143	142	138	134	138	139
	insges.	6 068	5 888	5 850	5 911	5 949	5 926	5 924
Saargänger	m.	11 502	13 465	13 687	13 793	13 860	13 038	12 928
	w.	258	358	400	449	494	524	577
	insges.	11 760	13 823	14 087	14 242	14 354	13 562	13 505

Die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer nach Wirtschafts-
gruppen Ende Februar 1954

Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsabteilung	Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland						Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz außerhalb des Saarlandes	
	Insgesamt	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Männer	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Frauen	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Männer	Frauen
Landwirtschaft	2 209	- 11	1 526	+ 5	683	- 16	31	24
Forstwirtschaft	1 367	- 58	1 066	- 3	301	- 55	408	-
Land- u. Forstwirtschaft zusammen	3 576	- 69	2 592	+ 2	984	- 71	439	24
Bergbau	66 784	- 91	65 894	- 68	890	- 23	2 585	-
Keramische Industrie	5 390	+ 94	3 615	+ 61	1 775	+ 33	140	16
Glasindustrie	894	- 13	741	- 5	153	- 8	-	-
Eisenerzeugende Industrie ¹⁾	38 501	- 49	37 254	- 59	1 247	+ 10	1 138	6
Eisen- u. Metallwarenherstellung	11 783	+ 24	10 254	- 2	1 529	+ 26	357	1
Maschinen-, Kessel- u. Apparatebau	18 385	- 120	17 396	- 107	989	- 13	795	9
Chemische Industrie	1 960	+ 66	1 133	+ 11	827	+ 55	2	1
Überwiegend exportorient. Industrie	76 913	+ 2	70 393	- 101	6 520	+ 103	2 432	33
Baustoffindustrie	4 059	- 50	3 752	- 44	307	- 6	244	-
Elektrotechn. Industrie	4 727	+ 33	4 142	+ 21	585	+ 12	87	2
Feinmechanische u. opt. Industrie	655	- 15	572	- 10	83	- 5	3	-
Textilindustrie	1 090	- 11	197	- 8	893	- 3	2	1
Papierindustrie	686	+ 7	303	+ 2	383	+ 5	4	1
Graphisches Gewerbe	2 097	+ 34	1 237	+ 13	860	+ 21	8	3
Lederindustrie	516	- 3	367	- 10	149	+ 7	6	-
Kautschuk- u. Asbestindustrie	341	+ 10	278	+ 9	63	+ 1	-	-
Holzgewerbe	9 716	- 41	8 663	- 52	1 053	+ 11	358	7
Spielwarenindustrie	73	+ 6	52	+ 5	21	+ 1	-	-
Nahrungs- u. Genußmittel gewerbe	9 412	+ 52	6 205	- 21	3 207	+ 73	198	45
Bekleidungs-gewerbe	8 206	- 93	1 974	- 7	6 232	- 86	53	45
Bau- u. Baunebengewerbe	29 065	- 408	28 193	- 407	872	- 1	6 284	4
Wasser-, Gas- u. Elektr. Vers.	3 898	+ 12	3 715	+ 6	183	+ 6	41	-
Überwiegend f. d. örtl. Bedarf arb. Ind.	74 541	- 467	59 650	- 503	14 891	+ 36	7 288	108
Industrie u. Handw. zusammen (o. Bergbau)	151 454	- 465	130 043	- 604	21 411	+ 139	9 720	141
Handel, Bank- u. Versicherungswesen	33 033	+ 32	15 864	+ 13	17 169	+ 19	107	24
Post	2 514	- 12	1 896	- 12	618	-	4	-
Eisenbahn	10 421	- 14	10 007	-	414	- 14	8	-
Übriges Verkehrsgewerbe	3 261	- 9	3 115	- 11	146	+ 2	21	2
Gaststättengewerbe	2 499	+ 61	631	+ 18	1 868	+ 43	7	28
Handel und Verkehr zusammen	51 728	+ 58	31 513	+ 8	20 215	+ 50	147	54
Verwaltung, Bildung u. Erziehung	14 810	+ 4	9 931	- 3	4 879	+ 7	20	10
Volks- u. Gesundheitspflege	7 614	- 58	2 157	- 59	5 457	+ 1	17	40
Theater, Film u. Musik	1 376	+ 70	733	+ 68	643	+ 2	-	-
Öfftl. Dienst u. priv. Dienstleistung	23 800	+ 16	12 821	+ 6	10 979	+ 10	37	50
Häusliche Dienste	10 175	+ 59	6	-	10 169	+ 59	-	308
Zusammen	307 517	- 492	242 869	- 656	64 648	+ 164	12 928	577

Die Zahl der im Saarland beschäftigten Arbeitnehmer
nach Wirtschaftsgruppen in den Monaten Febr. 5. bis Febr. 1954.

(Im Saarland wohnhafte beschäftigte Arbeitnehmer, abzüglich der außerhalb des Saarlandes beschäftigten (Grenzgänger) und zuzüglich der außerhalb wohnhaften im Saarland beschäftigten Arbeitnehmer (Saargänger).)

Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsabteilung	Beschäftigte Arbeitnehmer im Saarland							
	Febr. 1953	Aug. 1953	Sept. 1953	Okt. 1953	Nov. 1953	Dez. 1953	Jan. 1954	Febr. 1954
Landwirtschaft	2 190	2 441	2 465	2 455	2 346	2 346	2 244	2 238
Forstwirtschaft	1 642	1 974	1 876	1 863	2 145	2 126	1 800	1 767
Land-u. Forstwirtschaft zusammen	3 832	4 415	4 341	4 318	4 491	4 472	4 044	4 005
Bergbau	65 745	64 957	64 766	64 929	64 814	64 548	64 596	64 564
Keramische Industrie	5 000	5 325	5 332	5 376	5 427	5 372	5 451	5 545
Glasindustrie	873	863	870	862	899	886	906	893
Eisenerzeugende Industrie ¹⁾	40 902	40 410	40 300	39 936	39 879	39 739	39 584	39 543
Eisen- u. Metallwarenherstellung	12 231	12 001	12 119	12 049	12 076	12 149	12 079	12 109
Maschinen-, Kessel- u. Apparatebau	18 856	19 001	19 265	19 406	19 270	19 204	19 151	19 017
Chemische Industrie	1 682	1 785	1 779	1 812	1 811	1 848	1 889	1 954
Überwiegend exportorient. Industrie	79 544	79 385	79 665	79 441	79 362	79 198	79 060	79 061
Baustoffindustrie	4 142	4 481	4 463	4 469	4 449	4 453	4 354	4 286
Elektrotechn. Industrie	4 437	4 563	4 646	4 723	4 752	4 753	4 730	4 767
Feinmechanische- u. opt. Industrie	704	650	669	664	662	672	669	654
Textilindustrie	1 141	1 059	1 073	1 069	1 116	1 121	1 099	1 090
Papierindustrie	668	671	672	689	700	696	683	691
Graphisches Gewerbe	2 034	2 032	2 044	2 073	2 056	2 088	2 063	2 098
Lederindustrie	542	522	523	536	538	553	521	519
Kautschuk- u. Asbestindustrie	349	318	324	337	327	331	330	340
Holzgewerbe	9 496	9 787	10 246	10 148	10 168	10 217	10 113	10 058
Spielwarenindustrie	52	61	64	67	67	67	69	73
Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe	8 778	9 133	9 240	9 396	9 522	9 570	9 520	9 587
Bekleidungs-gewerbe	8 427	8 298	8 270	8 452	8 574	8 616	8 368	8 284
Bau- u. Baunebengewerbe	32 620	36 065	37 206	37 648	37 673	37 593	35 741	35 148
Wasser-, Gas- u. Elektr. Versorgung	3 943	3 994	3 976	4 001	3 965	3 947	3 917	3 931
Überwiegend f. d. örtl. Bedarf arb. Ind.	77 333	81 634	83 423	84 272	84 569	84 677	82 177	81 526
Industrie u. Handw. zusammen (o. Bergbau)	156 877	161 019	163 088	163 713	163 931	163 875	161 237	160 587
Hand-, Bank- u. Versicherungswesen	30 327	31 232	32 052	32 469	32 758	33 132	33 068	33 113
Post	2 381	2 457	2 483	2 520	2 534	2 533	2 521	2 509
Eisenbahn	10 323	10 342	10 413	10 423	10 369	10 309	10 360	10 341
Übriges Verkehrsgewerbe	3 051	3 194	3 234	3 263	3 255	3 249	3 262	3 258
Gaststättengewerbe	2 225	2 290	2 363	2 382	2 434	2 520	2 459	2 522
Handel und Verkehr zusammen	48 307	49 515	50 545	51 057	51 350	51 743	51 670	51 743
Verwaltung, Bildung und Erziehung	14 346	14 592	14 751	14 768	14 713	14 783	14 756	14 753
Volks- und Gesundheitspflege	6 986	7 283	7 470	7 558	7 575	7 648	7 702	7 643
Theater, Film und Musik	1 227	1 287	1 313	1 325	1 349	1 347	1 304	1 372
Öfftl. Dienst u. priv. Dienstleistung	22 559	23 162	23 534	23 651	23 637	23 778	23 762	23 768
Häusliche Dienste	9 732	9 922	9 899	9 926	10 040	10 272	10 336	10 431
Zusammen	307 052	312 990	316 173	317 594	318 263	318 688	315 645	315 098
davon Frauen	60 111	62 412	63 381	64 140	64 936	65 586	64 870	65 086

1) einschl. Glaserereien

Die Zahl der Beschäftigten (Arbeitnehmer) Ende Februar 1954
aufgegliedert nach Arbeitsamtsbezirken und Berufsgruppen

Arbeitsamtsbezirk Berufsgruppe	beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland						beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz außerhalb des Saarlandes	
	Insgesamt	+ oder - gegenüber d. Vormonats	Männer	+ oder - gegenüber d. Vormonats	Frauen	+ oder - gegenüber d. Vormonats	Männer	Frauen
Saarbrücken	124 469	- 309	94 343	- 208	30 126	- 101	4 683	165
Neunkirchen	67 076	- 135	54 813	- 161	12 263	+ 26	3 646	123
Saarlouis	65 865	- 98	53 208	- 221	12 657	+ 123	1 160	124
St. Ingbert	40 267	+ 45	32 192	- 65	8 075	+ 110	3 214	154
Wadern	9 840	+ 5	8 313	- 1	1 527	+ 6	225	11
Zusammen	307 517	- 492	242 869	- 656	64 648	+ 164	12 928	577
1 Landwirtschaftl. Berufe	2 972	- 32	2 280	- 23	692	- 9	41	22
2 Forstwirtschaftl. Berufe	1 379	- 33	1 060	-	319	- 33	415	-
3 Bergarbeiter	50 703	- 82	50 546	- 74	157	- 8	2 450	-
4 Steinarbeiter	4 413	- 25	3 290	+ 6	1 123	- 31	213	14
5 Metallarbeiter	60 313	- 26	60 008	- 15	305	- 11	1 840	-
6 Musikinstum.- u. Spielwarenmacher	25	-	25	-	-	-	-	-
7 Chemiarbeiter	941	+ 1	810	+ 2	131	- 1	3	1
8 Gummiarbeiter	124	- 2	124	- 2	-	-	-	-
9 Textilarbeiter	435	- 11	58	- 9	377	- 2	2	1
10 Papierarbeiter	426	- 7	215	- 3	211	- 4	1	1
11 Lederarbeiter	1 161	- 17	1 082	- 19	79	+ 2	24	-
12 Holzarbeiter	9 219	- 73	9 100	- 72	119	- 1	396	1
13 Nahrungs- u. Genussmittelarbeiter	5 510	- 75	5 044	- 72	466	- 3	189	26
14 Bekleidungsarbeiter	7 528	- 83	2 265	+ 3	5 263	- 86	54	37
15 Friseure	2 235	+ 2	1 038	+ 10	1 197	- 8	5	4
16 Bauarbeiter	16 745	- 92	16 740	- 92	5	-	2 969	-
17 Graph. Berufe	1 171	+ 1	991	+ 6	180	- 5	9	-
18 Reinig.- u. Desinfektionsarbeiter	1 175	- 7	861	- 2	314	- 5	74	1
19 Bühnen- u. Filmarbeiter	21	-	21	-	-	-	-	-
20 Gaststättenarbeiter	2 176	+ 48	495	+ 12	1 681	+ 36	1	11
21 Verkehrsarbeiter	20 213	+ 45	17 948	+ 77	2 265	- 32	131	3
22 Hausgehilfen	16 190	+ 42	448	- 8	15 742	+ 50	-	355
23 Hilfsarbeiter	30 534	- 54	24 315	- 119	6 219	+ 65	3 697	16
24 Maschinisten-Heizer	4 616	- 15	4 601	- 14	15	- 1	199	-
25 Kaufm.- u. Büroberufe	52 408	+ 87	28 505	- 41	23 903	+ 128	103	59
26 Ingenieure, Techniker	8 246	- 4	7 978	- 11	268	+ 7	100	-
27 Sonstige Berufe	5 264	+ 19	2 315	- 3	2 949	+ 22	11	25
28 Arbeitskräfte ohne festen Beruf	1 374	- 99	706	- 193	668	+ 94	1	-
Zusammen	307 517	- 492	242 869	- 656	64 648	+ 164	12 928	577

Die beschäftigten Arbeiter und Angestellten mit Wohnort im
Saarland nach Wirtschaftsgruppen

Ende Februar 1954

Wirtschaftsgruppe	Männer			Frauen			Zusammen		
	Arbeiter	Angestellte	zusammen	Arbeiter	Angestellte	zusammen	Arbeiter	Angestellte	zusammen
1 Landwirtschaft	1 443	83	1 526	646	37	683	2 089	120	2 209
2 Forstwirtschaft	1 001	65	1 066	289	12	301	1 290	77	1 367
3-6 Bergbau	61 427	4 467	65 894	499	391	890	61 926	4 858	66 784
7-8 Baustoffindustrie	3 473	279	3 752	232	75	307	3 705	354	4 059
9 Keramische Industrie	3 300	315	3 615	1 633	142	1 775	4 933	457	5 390
10 Glasindustrie	669	72	741	128	25	153	797	97	894
11-12 Eisenerz. Ind. 1)	33 067	4 187	37 254	592	655	1 247	33 659	4 842	38 501
13-16 Eisen, Stahl- u. Metallwarenherstell.	9 261	993	10 254	1 164	365	1 529	10 425	1 358	11 783
17 Masch.-, Kessel- u. App. Bau	14 441	2 955	17 396	381	608	989	14 822	3 563	18 385
18 Elektrotechn. Industrie	3 546	596	4 142	319	266	585	3 865	862	4 727
19 Feinmech. und opt. Industrie	530	42	572	61	22	83	591	64	655
20 Chemische Industrie	782	351	1 133	591	236	827	1 373	587	1 960
21 Textilindustrie	136	61	197	823	70	893	959	131	1 090
22 Papierindustrie	239	64	303	346	37	383	585	101	686
23 Graph. Gewerbe	988	249	1 237	666	194	860	1 654	443	2 097
24 Lederindustrie	330	37	367	126	23	149	456	60	516
25 Kautschuk- u. Asbestindustrie	243	35	278	47	16	63	290	51	341
26-28 Holz- u. Schnitzstoffgewerbe	8 074	589	8 663	878	175	1 053	8 952	764	9 716
29 Spielwarenindustrie	47	5	52	16	5	21	63	10	73
30-35 Nahrungs- u. Genussmittelgewerbe	5 356	849	6 205	1 935	1 272	3 207	7 291	2 121	9 412
36-38 Bekleidungs- u. Textilgewerbe	1 711	263	1 974	5 901	331	6 232	7 612	594	8 206
39 Bau- und Baunebengewerbe	25 349	2 844	28 193	242	630	872	25 591	3 474	29 065
40 Wasser-, Gas-, Elektrizitätsvers.	2 856	859	3 715	65	118	183	2 921	977	3 898
41-43 Handel-, Bank- Vers.wesen	5 116	10 748	15 864	2 528	14 641	17 169	7 644	25 389	33 033
44 Post	1 641	255	1 896	254	364	618	1 895	619	2 514
45 Eisenbahn	8 966	1 041	10 007	221	193	414	9 187	1 234	10 421
46-47 Übriges Verkehrswesen	2 808	307	3 115	56	90	146	2 864	397	3 261
48 Gaststättengewerbe	498	133	631	1 755	113	1 868	2 253	246	2 499
49-52 Verw.-, Bild.- u. Erziehung	3 453	6 478	9 931	1 826	3 053	4 879	5 279	9 531	14 810
53-56 Volks- u. Gesundheitspflege	1 257	900	2 157	3 027	2 430	5 457	4 284	3 330	7 614
57 Theater, Film, Musik	201	532	733	356	287	643	557	819	1 376
58 Häusliche Dienste	6	-	6	9 826	343	10 169	9 832	343	10 175
Zusammen	202 215	40 654	242 869	37 429	27 219	64 648	239 644	67 873	307 517

1) einschl. Giessereien

Die Zahl der Arbeitssuchenden und offenen Stellen
Ende Februar 1954

Arbeitsamtsbezirk Berufsgruppe	Arbeitssuchende			davon arbeitslos			Offene Stellen	
	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Saarbrücken	3 562	2 231	1 331	2 763	1 758	1 005	676	321
Neunkirchen	2 549	2 029	520	2 327	1 819	508	128	104
Saarlouis	2 087	1 492	595	1 877	1 346	531	204	127
St. Ingbert	1 443	738	705	1 159	580	579	165	104
Wadern	483	444	39	389	364	25	21	5
Zusammen	10 124	6 934	3 190	8 515	5 867	2 648	1 194	661
1 Landwirtsch. Berufe	137	62	75	99	37	62	41	13
2 Forstwirtsch. Berufe	42	8	34	36	7	29	-	-
3 Bergarbeiter	979	961	18	952	935	17	1	-
4 Steinarbeiter	66	54	12	60	48	12	11	8
5 Metallarbeiter	1 046	1 005	41	845	810	35	196	1
6 Musikinstr.- und Spielwarenmacher	2	-	2	2	-	2	-	-
7 Chemiarbeiter	10	5	5	10	5	5	1	-
8 Gummiarbeiter	4	4	-	4	4	-	2	-
9 Textilarbeiter	37	-	37	32	-	32	1	2
10 Papierarbeiter	16	7	9	15	7	8	1	2
11 Lederarbeiter	56	54	2	48	46	2	1	1
12 Holzarbeiter	189	184	5	156	152	4	70	-
13 Nahrungs- u. Genussmittelarbeiter	133	127	6	111	106	5	54	-
14 Bekleidungsarbeiter	450	184	266	395	161	234	20	26
15 Friseur u. sonst. Körperpfl. berufe	38	28	10	36	28	8	15	12
16 Bauarbeiter	702	702	-	642	642	-	145	-
17 Graph. Berufe	32	20	12	28	19	9	9	3
18 Reing. und Desinfektionsarbeiter	43	32	11	42	32	10	2	6
19 Bühnen- und Filmarbeiter	-	-	-	-	-	-	-	-
20 Gaststättenarbeiter	175	46	129	156	44	112	6	28
21 Verkehrsarbeiter	601	500	101	536	449	87	80	15
22 Hausgehilfen	695	11	684	497	9	488	1	384
23 Hilfsarbeiter	2 336	1 741	595	2 006	1 473	533	261	17
24 Maschinisten und Heizer	98	97	1	96	95	1	2	-
25 Kaufmännische Büroberufe	1 229	646	583	946	454	492	103	129
26 Ingenieure und Techniker	134	130	4	90	86	4	47	1
27 Sonstige Berufe	234	155	79	149	78	71	124	13
28 Arbeitskräfte ohne festen Beruf	640	171	469	526	140	386	-	-
Zusammen	10 124	6 934	3 190	8 515	5 867	2 648	1 194	661